

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 60.

Donnerstag den 1. März.

1849.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Central-Frauenverein zu Annaberg die auf die Loose Nr. 1901—1970 der von gedachtem Vereine veranstalteten Manufacturwaaren-Lotterie gefallenen Gewinne anher gesendet hat, so werden die Inhaber gedachter Loose hierdurch aufgefordert, gegen Abgabe der letztern die darauf gefallenen Gewinne in der Canzlei der Königl. Kreisdirection alhier in Empfang zu nehmen.  
Leipzig den 26. Februar 1849.  
Königlich Sächsisch e Kreisdirection.  
von Broitzem.

Friedrich.

### Bekanntmachung, die Betreibung von Schenkwirthschaft betr.

Wir sehen uns veranlaßt, zu Vermeidung von Uebergriffen, hiermit in Erinnerung zu bringen, daß in hiesiger Stadt der Betrieb von Schenkwirthschaften jeder Art, ohne vorher die obrigkeitliche Erlaubniß hierzu erlangt zu haben, bei Strafe verboten ist.  
Leipzig den 26. Februar 1849.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Seeburg.

Rittler.

### Vermietung.

Die unter dem hiesigen Gewandhause mit Nr. 1, 2 und 3 bezeichneten, bisher als Buchladen vermietet gewesenem Parterre-locale sollen von Ostern d. J. an zusammen oder getrennt anderweit an den Meistbietenden vermietet werden. Miethlustige werden daher hiermit geladen,  
den 20. März 1849  
früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Bescheidung sich zu gewärtigen.

Die Vermietung erfolgt auf 3 oder nach Befinden mehrere Jahre und es sind die nähern Bedingungen bei der Einnahmestube zu ersehen.  
Leipzig den 17. Februar 1849.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Landtagsverhandlungen.

Fünfundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer  
am 27. Februar 1849.

Nicht mehr als 5 Interpellationen wurden heute vorgebracht, 1) von Frischke: ob, wann und nach welchen Grundsätzen das Finanzministerium Behufs der Reform des Forstwesens Sachverständige (wie der abgegangene Finanzminister zu thun im Begriff gewesen) einzuberufen gedenke? 2) von Feldner: ob die Publication der Grundrechte veranstaltet sei und (eventuell) warum nicht? Min. v. Ehrenstein: sie sei so eingreifend in alle Zweige der Verwaltung, daß eine Erwägung des Gesamtministeriums erforderlich sei; 3) von Bruner: ob das Kriegsministerium von der Reise des Wachtmeisters Müller von Grimma nach Borna und Rochlitz wisse, wo er die Soldaten zu einer Adresse gegen den Oberleutnant Müller angeregt und dessen Wähler Schufte genannt habe, ob er mit Vorwissen seiner Oberen und auf dem Dienstpferde die Reise gemacht, und was das Ministerium für Maßregeln deshalb zu treffen gedenke? 4) von Schaffrath: ob die Regierung Etwas von der Sendung deutscher, besonders bairischer Truppen nach Italien gegen die Republik Rom wisse und allen Einfluß gegen diese Intervention geltend machen wolle? 5) Tzschirner (in Folge obiger Erklärung v. Ehrensteins): ob die Grundrechte morgen publicirt werden? v. Ehrenstein: auf einige Tage werde es wohl nicht ankommen.

Hierauf folgt die Berathung des Berichts der 4. Deputation über das Gesuch des Radeberger Vaterlandsvereins in Betreff der Leipziger Zeitung. Sie beantragt: 1) Aufhebung des politischen Theils der Zeitung (und Fama) und 2) Verwandlung des Anzeigensblattes derselben in einen Staatsanzeiger für amtliche und gewerbliche Nachrichten. Der Reinertrag des letzteren solle bei nur 2000 Abnehmern jährlich über 22,000 Thaler, also 5000 Thaler mehr sein, als der der Leipziger Zeitung. Auerwald schildert die verwerfliche Haltung der Zeitung, die den Grundsätzen des

Volkes entgegenlaufe, die Volksmänner schmähe. Ein Regierungsorgan müsse je nach dem Ministerium gewählt werden; das Monopol der Zeitung begründe eine schädliche Concurrnz mit Privatunternehmungen. Fischer giebt die Fehler der Leipziger Zeitung zu, wünscht aber statt ihrer völligen Vernichtung eine Reform. Von einer schädlichen Concurrnz sei nicht die Rede, denn gerade der politische Theil bringe nichts ein und die Anzeigen sollten doch fortbestehen. Man dürfe nicht eine so schlechte Regierung und ein so dummes Volk voraussetzen, um von einem Regierungsorgane Gefahr für das letztere zu erwarten. Daß die Regierung das gelesenste Blatt benutzte, ist ihr nicht zu verdenken. Es ist einmal die Leipziger Zeitung ein viel gelesenes Blatt, ein alter lieber Freund, der viel mit uns erlebt. Er beantragt einen neuen Bericht über die Reform des Blattes. Ref. Reimann widerlegt einen Theil des Gesagten. Fäkel rügt ebenfalls das Auftreten der Leipziger Zeitung und ihre Kindermährchen und beantragt Herabsetzung der Insertionsgebühren. Schieck findet die Angelegenheit mehr vor die Finanzdeputation gehörig und ein doch unentbehrliches Regierungsorgan, das nicht einmal etwas koste, sondern einbringe, ganz unbedenklich. Fehle der politische Theil, so würden die Inserate auch wegbleiben und der Absatz sich sehr vermindern. Berthold zieht die Zeitung der Fälschung von Thatsachen. Haustein beantragt (ohne Unterstützung zu finden) ein Regulativ über den Staatsanzeiger, das von den Kammern genehmigt werden solle. Min. v. Ehrenstein berührt die Vorwürfe gegen die Zeitung nicht, zeigt aber, daß die wachsende Zahl der Journale nicht von Vereinträchtigung der Privatunternehmungen zeuge, daß die Rechnung der Deputation doch nicht ganz richtig sein dürfte, da die Mehrzahl der Abonnenten das Blatt des politischen Theiles wegen halte und die Inserate ihm wegen seiner großen Verbreitung zufließen. Die Taxe der Inserate sei im Verhältniß zu andern Blättern gleicher Auflage nicht zu hoch. Linke spricht für die Deputation. Der erste Antrag derselben wird gegen

11 Stimmen, der Zusatz Auerwalds „vom 1. April an“ gegen 20 Stimmen, der zweite Deputationsantrag mit Haus ein's Amendement: amtliche, gewerbliche „und Familien“-Nachrichten gegen 7, der Antrag Bertling's: „daß die gesetzlichen Bestimmungen über amtliche Bekanntmachungen auf den Staatsanzeiger angewendet werden sollen“, gegen 11, der Haberkorn'sche Antrag: „daß alle Verordnungen der Regierung zuerst im Staatsanzeiger zu erscheinen haben“, gegen 4, und Jäkel's Antrag auf Herabsetzung der Infectionsgebühren gegen 3 Stimmen angenommen.

**Das Kirchenamt.**

Dem Einsender des Artikels im gestrigen Tageblatte, worin gehofft wird, daß der Stadtrath das ihm allein zustehende Recht, Kirchenämter zu besetzen, sich nicht schmälern lassen werde, ist nur ein „zu spät“ zuzurufen; der Stadtrath hat bereits beschlossen, das Wahlrecht den Stadtverordneten zu überlassen und sich nur das Präsentationsrecht der Candidaten vorbehalten. Der Stadtrath konnte dieß auch nach jetziger Verfassung thun; er brauchte nur, wenn er ja die Form retten wollte, die Wahl zu adoptiren; allein er hat zur Beruhigung jeglichen Gemüths, welches seine Aufgabe darin findet, so zu handeln, daß es des

Beifalls der jeweiligen Träger der obersten Staatsgewalt gewiß ist, vorgezogen, sich vom Cultministerium zum Ausführen des beschlossenen Schrittes autorisiren zu lassen. Diese Autorisation kann nicht ausbleiben. Andere Gemeindeobrigkeiten suchen die Autonomie ihrer Gemeinde zu schützen und zu erweitern; die unferige hat durch obigen Beschluß, erst zu hören, was das Cultministerium dazu sagt, einen Schritt gethan, den wir beklagen. Es ist nicht Verletzung des Amtsgeheimnisses, wenn man die Namen derer öffentlich nennt, welche bewiesen haben, daß ihnen an der Selbstständigkeit des Gemeinbewesens nichts liegt; es ist wünschenswerth, daß die Gemeinde erfahre, wie die von ihr gewählten Mitglieder der Behörde handeln; man hat daher ganz wohlgethan, unter der Hand es bekannt zu machen, wie jeder Einzelne gestimmt hat. Die Mitglieder des Stadtraths sind nur verpflichtet, solche Verhandlungen geheim zu halten, welche ihrer Natur nach Geheimhaltung bedingen; man kann es Niemandem verdenken, wenn der Einzelne sagt: ihr Bürger, an diesem Beschlusse des Rath's habe ich keinen Theil, ich bin überstimmt worden. Es schadet nichts, wenn dadurch die Behörde auch des Nimbus der Einigkeit entkleidet wird, dessen sie für die Jetztzeit gar nicht bedarf und die in einem Collegium nicht existiren kann, welches in seiner Mitte extreme Gegensätze hat.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Börse in Leipzig am 28. Februar 1849.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

|  |       | Angeb.    | Gen.    |   |         | Angeb.    | Gen. |   |        | Angeb. | Gen.   |
|--|-------|-----------|---------|---|---------|-----------|------|---|--------|--------|--------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.                                      | k. S. | —         | 143 1/2 | K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.       | —       | 5. 17 1/2 | —    | Leipzig-St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.       | —      | —      | 89 1/2 |
|  | 2 Mt. | —         | —       | Holländ. Duc. à 3 fl. . . . . do.         | —       | 6 1/2     | —    | à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . . . | —      | —      | —      |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl.                                       | k. S. | —         | 102 1/2 | Kaiserl. do. do. . . . . do.              | —       | 6 1/2     | —    | R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . . .       | —      | —      | 82 1/2 |
|  | 2 Mt. | —         | —       | Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.        | —       | 6 1/2     | —    | briefe à 3 1/2 fl. v. 100 u. 25 -         | —      | —      | —      |
| Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.                                    | k. S. | —         | 99 1/2  | Passir. do. do. - à 65 As - do.           | —       | 6         | —    | lausitzer do. . . . . 3 fl.               | —      | —      | 77 1/2 |
|  | 2 Mt. | —         | —       | Conv.-Species u. Gulden - do.             | —       | —         | —    | do. do. . . . . 3 1/2 fl.                 | —      | —      | 89 1/2 |
| Bremen pr. 100 fl. Ld'or.                                      | k. S. | 112 1/2   | —       | idem 10 und 20 Kr. . . . . do.            | —       | 2 1/2     | —    | do. do. do. . . . . à 4 fl.               | —      | —      | 99     |
| à 5 fl. . . . . . . . . . . . . . .                            | 2 Mt. | —         | —       | Gold pr. Mark fein Cöln. . . . . do.      | —       | —         | —    | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-           | —      | —      | —      |
| Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.                                   | k. S. | —         | 99 1/2  | Silber do. do. . . . . do.                | —       | —         | —    | Obligationen à 3 1/2 fl. pr. 100 fl.      | —      | —      | 97 1/2 |
|  | 2 Mt. | —         | —       |   |         |           |      | Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.     | —      | —      | —      |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl.                                    | k. S. | 57 1/2    | —       | <b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>        |         |           |      | R. Preuss. Staats-Schuldscheine           | —      | —      | —      |
| in 24 Fl.-Fuss . . . . .                                       | 2 Mt. | —         | —       | <i>exclusive Zinsen.</i>                  |         |           |      | à 3 1/2 fl. in Pr. Cour. pr. 100 fl.      | —      | —      | —      |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco.                                       | k. S. | 151       | —       | K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.     | 79 1/2  | —         | —    | K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.  | —      | —      | —      |
|  | 2 Mt. | —         | —       | à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . . . | —       | —         | —    | do. do. à 4 fl. - do. do.                 | —      | —      | —      |
| London pr. 1 £ Sterl. . . . .                                  | 3 Mt. | 6. 25 1/2 | —       | do. do. do. . . . . à 4 fl. à 500 -       | —       | —         | —    | do. do. à 3 fl. - do. do.                 | —      | —      | —      |
|  | k. S. | 81 1/2    | —       | do. do. v. 500 u. 200 fl.                 | 101 1/2 | —         | —    | Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.        | —      | —      | —      |
| Paris pr. 300 Francs . . . . .                                 | 2 Mt. | —         | —       | do. do. à 5 fl. } kleinere . . . . .      | —       | —         | —    | Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.  | —      | —      | —      |
|  | 3 Mt. | —         | —       | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.    | —       | —         | —    | Leipziger Bank-Actien à 250 fl.           | —      | —      | —      |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.                                  | k. S. | 90 1/2    | —       | im 14 fl. F. } kleinere . . . . .         | —       | —         | —    | excl. Zinsen pr. 100 fl. . . . .          | —      | —      | 142    |
|  | 2 Mt. | —         | —       | Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.          | —       | —         | —    | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien           | —      | —      | —      |
| Augustd'or à 5 fl. à 1/5 Mk. Br. u.                            | 3 Mt. | —         | —       | Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.            | —       | —         | —    | à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.        | 97     | —      | —      |
| à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100                                  | —     | —         | —       | 1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.      | 78 1/2  | —         | —    | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.       | —      | —      | —      |
| Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.                                | —     | —         | —       | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine          | —       | —         | —    | excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.        | 74 1/2 | —      | —      |
| And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100 | —     | —         | 12 1/2  | à 3 fl. im 20 fl. F. } kleinere . . . . . | —       | —         | —    | Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.            | —      | —      | —      |
|  | —     | —         | —       |   |         |           |      | excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.        | 22 1/2 | —      | —      |

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.      \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis D'schag 5 1/2 U. Abends.) Von  
 Riesa und D'schag früh 6 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags  
 5 U. Nachm., 10 U. Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
 personen zug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends,  
 nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
 Nachpersonen zug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
 " " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,  
 2 1/2 U. Nachm., 7 U. Abends.  
 " " Löbau nach Bittau 9 1/2, 12 1/4, 7 1/4 Uhr.  
 Berlin über R'derau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.  
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh  
 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.  
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 1/4 U. Abends. Nachtzug  
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-  
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
 um 2 1/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm.  
 (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends)  
 " " Cöthen nach Bernburg 8 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 U.  
 Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 8 1/4 U. Mor-  
 gens, 1 1/4 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in  
 Züterbog; nach Wittenberg 8 1/4 Uhr Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden  
 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-  
 schweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.  
 " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags,  
 5 1/4 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
**Pharmacognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum).

**Museum** (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Kaufhalle, 10—4 U.

## Achtzehntes Abonnement - Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 1. März 1849.

(Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.)

Erster Theil. Sinfonia (No. 4 B dur) von L. van Beethoven.

Zweiter Theil. Felix Mendelssohn - Bartholdy's Musik zu Athalia, Tragödie von Racine, mit Zwischenreden, verfasst und gesprochen von Herrn Eduard Devrient, Königl. Sächsischen Hofchauspieler.

Die Soli vorgetragen von Fräulein Caroline Mayer, Fräulein Marie Halbreiter und Fräulein Stark. Die Harfenpartie ausgeführt von Herrn Ed. Grimm, Königl. Preuss. Kammermusik.

Wegen des künftige Woche fallenden Busstags findet das 19. Abonnement - Concert erst Donnerstag den 15. März statt.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.

## Bekanntmachung.

Aus einem in der neuen Straße allhier gelegenen Hause sind zufolge erstatteter Anzeige am Abende des 22. dieses Monats die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden, weshalb wir um sofortige Mittheilung aller derjenigen Umstände bitten, welche die Ermittlung des Thäters und die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeizuführen geeignet sind.

Leipzig, den 27. Februar 1849.

Das Polizei - Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.:Dir.

Löwe, Act.

- 1) ein neuer Frack von schwarzem Tuch, im Leib und den Ärmeln mit silbergrauem Shirting, in den Schößen mit schwarzer Seide gefüttert,
- 2) eine dergl. Hose von schwarzem Buckskin mit angenähten Steegen, im Bunde mit weißem Shirting gefüttert,
- 3) ein noch wenig getragener, dunkelolivfarbiger Oberrock mit 2 Reihen Knöpfen, echtem Sammetkragen, im Schooße mit engl. Merino gefüttert,
- 4) ein Rock von schwarzgrauem Tuch, zweireihig, in den Ärmeln und im Leib mit silbergrauem Shirting, im Schooße mit Orleans gefüttert,
- 5) eine schwarzseidene Atlasweste mit Shawlkragen,
- 6) eine Livréweste von schwarzem Manchester mit Stehkragen und einer Reihe weißer Metallknöpfe, auf welchen sich eine Krone befindet,
- 7) 6 Stück Mannshemden von Hausleinwand, H. B. 1., 2., 3., 4., 5. und 6. roth gezeichnet, noch ganz neu,
- 8) 3 bis 5 Stück alte dergl. und ebenfalls H. B. und mit Nummern gezeichnet,
- 9) 4 buntseidene Taschentücher,
- 10) ein schwarzseidenes defectes Halstuch,
- 11) ein braunes halbwollenes dergl.,
- 12) 3 bis 4 Paar wollene Socken,
- 13) ein kleines Pappkästchen mit blauem Papier überzogen, worin sich
- 14) eine buntseidene Ziehborse mit Stahlringen befand,
- 15) 6 einthalerige div. Cassenbillets, ein Mannsfelder und ein Sterbethaler mit dem Bildniß des Königs Anton oder August von Sachsen, auf der Rückseite: Psalm ... Vers 16 und 17.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. aus dem zum Hausgrundstücke Nr. 62 D des Brand-Catasters zu Reudnitz gehörigen Waschaufe ein eingemauerter kupferner Waschkessel entwendet worden.

Derselbe war etwa eine Elle tief, eine Elle im Durchmesser, mit kupfernem Deckel versehen und noch ziemlich neu.

Wir bringen den Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß und nehmen dabei auf unsere neuliche Bekanntmachung Bezug, in der wir bei den in der letzten Zeit auf eine auffällige Weise unter unserer Jurisdiction sich wiederholenden Entwendungen von kupfernen Waschkesseln die Angelegenheit zu ganz vorzüglicher Berücksichtigung empfahlen.

Leipzig, am 24. Februar 1849.

Das Raths - Landgericht.  
Stimmel.

Rour.

## Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Landgericht macht hiermit bekannt, daß die Folien des Grund- und Hypothekenbuchs für

**Lindenu,**

ingeleichen die nachträglich für das Grundstück des Windmüller Karl Friedrich Schmidt zu

**Connewitz**

und für die im gemeinschaftlichen Eigenthum der Nachbarn zu

**Grasdorf**

befindlichen Grundstücke angelegten Folien im Entwurfe sechs Monate lang zur Einsicht für alle dabei Betheiligten an Landgerichtsstelle ausliegen, und fordert zugleich alle Diejenigen, welche wegen ihnen zustehender Realrechte gegen deren Inhalt irgend Etwas einzuwenden haben sollten, hierdurch auf, ihre Einwendungen innerhalb obiger Frist und spätestens bis

zum 19. Juli 1849

dem Landgericht anzuzeigen, da später vorgebrachten Erinnerungen gegen dritte Besitzer oder andere auf den fraglichen Grundstücksfolien einzutragende Realberechtigte nicht die geringste Wirkung wird beigelegt werden.

Leipzig, den 21. December 1848.

Das Raths - Landgericht.  
Stimmel. Günther.

## Bekanntmachung.

Nachdem das zeither ausgefetzt und neu anzulegen gewesene Grund- und Hypothekenbuchsfolium für die Feldparzellen Nr. 104, 105, 137 und 161 des Flurbuchs von **Breitenfeld** nunmehr den gesetzlichen Bestimmungen gemäß im Entwurfe vollendet ist, so wird solches und daß das betreffende Folium im Entwurfe für Alle, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des in Leipzig wohnhaften unterzeichneten Gerichtsverwalters zur Einsicht bereit liegt, andurch Gerichtswegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich aber auch an alle Diejenigen, welche gegen den Inhalt des für die obgedachten Parzellen aufgestellten Grund- und Hypothekenbuchsfolii wegen ihnen daran zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, die Aufforderung gerichtet, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und spätestens bis zum

8. Juni 1849

bei uns anzuzeigen oder sich zu gewärtigen, daß sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer oder andere Realberechtigte, welche als solche in obiges Grund- und Hypothekenbuchs-Folium werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beigelegt werden wird.

Breitenfeld den 30. November 1848.

Grunersche Gerichte daselbst.  
Dr. Prase, S.:D.

## Zur Märzfeier im Odeon.

Bei uns ist in neuer Auflage erschienen:  
**Die Marseillaise.** Nationalgesang mit Pianofortebegleitung. Text deutsch und französisch. Preis 5 Ngr.  
 Dieselbe soll bei der heutigen Märzfeier im Odeon von sämtlichen Anwesenden gesungen werden.

Siegel & Stoll, Universitätsstraße Nr. 8.

Sellers Hof Nr. 6 wird heute den 1. März ausgegeben:  
**1. Märznummer vom**  
**Leipziger Reibeisen.**  
 Monatspreis wie zeither 5 Ngr.

### Unterricht

wird erteilt im Stricken und Weißnähen, so wie in allen seinen weiblichen eleganten Arbeiten für kleine und größere Kinder Mittelstraße Nr. 4, im Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom Juli a. p. theilen wir unseren geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst mit, daß wir in Betreff der Verladung

### von Leipzig nach Gera

und vice versa

die Einrichtung getroffen haben, unsere bei Herrn Spediteur **Joh. Friedr. Oehlschläger zu Leipzig** im „halben Mond“ ladenden Geschirre wöchentlich **3mal** abgehen zu lassen, und bitten demnach die für **Gera, Schleiz, Zeulenroda** und Umgegend bestimmten Güter an denselben gelangen zu lassen, welcher für die prompteste Beförderung Sorge tragen wird.

Gera den 24. Februar 1849. Hochachtend

**Schmidt & Buschendorf.**

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, empfehle ich die Regelmäßigkeit und Billigkeit obiger Fuhre für Gera rc. und Umgegend bestens, und werde die mir zu Theil werdenden geehrten Aufträge mit größtmöglicher Sorgfalt auszuführen bereit sein.

Leipzig den 26. Febr. 1849. Hochachtend

**Joh. Friedr. Oehlschläger.**

### Zur gefälligen Beachtung!

Mein Frachtgeschirr, welches in den letzten 14 Tagen im Gasthof „zur Sonne“ verkehrte, staffelt von jetzt an, wie früher, in dem Gasthofe „zur Stadt Freiberg“, und wird Herrn **L. S. Sauerer Wwe.** daselbst Aufträge und Bestellungen jeder Art für mich entgegennehmen und für deren prompte Ausführung Sorge tragen.

Leipzig den 28. Februar 1849.

**Gottlieb Seiffert** aus Dederan,  
Frachtfuhrwerkbesitzer.

### Zur Wäscherei

werden unter Garantie angenommen, von Flecken gereinigt, von Neuem lüstrirt und appretirt, ohne dadurch der Weichheit, Güte, Elasticität, Façon und Farbe des Stoffes (so verschiedenartig und vielfach sie immer sei) zu schaden, alle Arten Herrenröcke, Bur-nusse, Westen Beinkleider, Schlipse rc. und zwar ohne zu zertrennen; desgl. alle Damenkleider (nach Befinden ohne zu zertrennen), Umschlagetücher, so wie alle anderen Tücher, Mäntel, Hüte, Bänder u. s. f., ferner alle mit Gold und Silber gesickte oder durchwirkte Sachen, alle Arten Perlenstickereien, so wie alle Stickereien in Wolle, Canvas, Seide, Sammet und Plüsch, desgl. alle Häkelarbeiten in Wolle rc., Tisch- und Commodendecken, überhaupt alle Gegenstände in jedem, wenn auch noch so verschiedenartig gemischten und vielfach gefärbten Stoffe, es sei Wolle, Baumwolle, Seide, Sammet, Plüsch, Manchester rc. in der Essigniederlage, Reichsstraße, Sellers Hof.

## Galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten

à 1 Thlr. 15 Ngr., schwächere 1 Thlr., aus der Fabrik von **Kemeys, Preese & Sampson in New-York,**

sind nebst Gebrauchsanweisung nur allein echt in Leipzig durch **Hrn. W. Thümmeler** zu beziehen.

### Attest über amerikanische galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten.

Die mir durch die Buchhandlung von Herrn Hirsfenzel in Jauer behufs Versuchen am Krankenbette zur Disposition gestellten Rheumatismus-Ketten haben mir besonders in einem Falle von schmerzhaftem chronischen Gelenk-Rheumatismus wesentliche Dienste geleistet, indem die Schmerzen in den Gelenken durch den Gebrauch derselben bedeutend vermindert wurden und die Geschwulst nach kurzer Zeit völlig verschwand. Ich kann sie deshalb allen derartigen Kranken, ebenso aber auch denen, die mit langwierigen nervösen Leiden behaftet sind, zum Gebrauch empfehlen.

Jauer am 15. December 1848.

**Dr. Speier**, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

**Neue Strasse Nr. 14, 2. Etage**, werden billig verkauft in neuesten Mustern: Mouffeline-de-laine, Jaconnet, Rattune, in schönen Farben, Camlots, Rips-Lüster, Thibets, Merinos rc., Neue Straße Nr. 14.

### Anzeige.

Gewaschen werden fortwährend und vom tiefsten Schmutz gereinigt alle Sorten Handschuhe, als Glacé, dänische und waschleberne, das Paar für 12 Pfennige; auch werden daselbst Handschuhe schwarz gefärbt blaue Mütze Nr. 13, 3 Treppen.

**Zur Beachtung.** Um neuerdings vorgekommenen Irrungen vorzubeugen, mache ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bekannt, daß alle von mir gewaschenen Handschuhe nur in meiner Wohnung, Königsplatz, angenommen und ausgegeben werden, ich auch Niemandem Auftrag gebe, für mich welche anzunehmen, noch weniger ich es Jemandem nach meiner Methode gelehrt habe. Hochachtungsvoll **die Glacé-Handschuh-Wäscherei** Königsplatz 17, 3. Etage, im gold. Engel.



versichert bei  
 prompter Bedienung  
 die billigsten Preise.



### Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**

Themasgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Bleichen und Modernisiren bei reeller und billiger Bedienung.



### C. H. Hennigke's Strohhutfabrik & Bleiche

nimmt Strohhüte jeder Art zum Bleichen und Modernisiren sowohl im Magazin Reichsstraße neben Kochs Hof, als in der Fabrik am Rosenthal Nr. 3 an.

### Strohhüte

werden gebleicht und modernisirt bei

**J. G. Baum**, Katharinenstr. Nr. 6 (europäische Börsenhalle).

### Muttermilchsauger,

die bewährtesten Instrumente zur Linderung der Schmerzen bei Wunden stillender Frauen und der natürlichen Ernährung neugeborener Kinder, empfehle ich in reicher Auswahl.

**Job. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,  
 Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

**Bruchbänder und Suspensorien** in beliebiger Auswahl sind stets vorräthig Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. bei **A. Bergmann.**

## Pariser Herrenhüte

neuester Façon

empfangt neue Zusendungen und empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

**Gustav Hartmann,**

Thomasgässchen Nr. 10.

## Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife

in Paketen à 4 Stück für 5  $\text{Ngr}$  bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

**Hausverkauf.** Ein in Lindenau gelegenes Haus ist für die feste Kaufsumme von 2000  $\text{Ngr}$  mit 4-600  $\text{Ngr}$  Anzahlung sofort zu übernehmen. Das Nähere deshalb ertheilt

**Fleischhammer, Brühl Nr. 65/66.**

## Offerte.

Ein ausgezeichnete elegant gearbeiteter Daguerreotyp-Apparat von Voigtländer, vollständig in allem, ist für 40  $\text{Ngr}$  zu verkaufen. Dem Käufer wird auf Verlangen die Kunst des Daguerreotypirens unentgeltlich gelehrt. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Eine gebrauchte Ottomane ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Halesches Pförtchen Nr. 6 parterre.

**Verkauf:** Eine Schuhmacherwerkstelle mit Werkzeug und Leisten, Brühl, Stadt Cöln, im Hofe links 2 Treppen.

## Eine gute Büchse,

sowie ein Seitengewehr, ganz vorzügliche Klinge, nebst Riemenzeug, sind billig zu verkaufen. Näheres im Gewölbe des Hrn. Riemenmeister **Leuthier, Hainstraße Nr. 1.**

**Zu verkaufen** ist ein wenig benutzter großer kupferner Waschkessel Reichels Garten, Elsterstr., letztes Haus rechts, hohes Part.

 **Ein paar Filztiefeln** mit Rindsleder überzogen sind billig zu verkaufen beim Schuhmachermeister **Fähler** in den 3 Rosen, Petersstraße, im Hofe.

Eine fast neue Bedienten- oder auch Kutscherlivree ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 37.

**Zu verkaufen** sind auf der Tauchaer Straße auf dem Holzplatz 4 Körbe Buchsbaum.

**Zu verkaufen** sind Donnerstag als den 1. März Weißdorn-, Eschen-, Ahorn-Pflanzen, hohe Linden, wie auch andere Bäume und Sträucher. Auch alle Bestellungen werden reell besorgt Nicolaihof bei

**Gottfried Thiele, Carl Reinholdt.**

Eine gut gelagerte echte **Bremer Cigarre** das Tausend à 8  $\text{Ngr}$  und 8 Stück für 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ . empfiehlt als sehr preiswerth das Commissionslager von **D. S. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

## Alten reinen Nordhäuser

50% Tralles à Kanne 4  $\text{Ngr}$ , in Gebinden billiger bei

**E. A. Schulze, Gerbergasse 64.**

## Frankfurter Straße 11 parterre

beim Fischer Kneifel sollen

## lebende fette Elbhechte,

à Pfund 3  $\text{Ngr}$ ,

von Donnerstag bis Sonntag verkauft werden.

**Weißfische, à Pfund 1 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .**

Jenaer Cervelatwurst, frische Sendung von ausgezeichnete Güte à Pfd. 10  $\text{Ngr}$ , Epener Cervelatwurst à Pfd. 8  $\text{Ngr}$ , empfiehlt **E. Hönemann, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.**



**Hamburger Caviar,**  
geräucherten Rheinlachs,  
pommerische Gänsebrüste,  
Frankfurter Würste,  
marinirten Lachs,  
geräucherte Rindszungen,  
große Lauenburger Bricken

empfehlen in frischer Waare **Friedrich Schwennicke,**  
Markt Nr. 8, dem goldn. Brunnen gegenüber.

Gänseleber in Gelse, portionsweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

**Malzsyrop,** das Beste gegen Husten, à Glas 15 und 25 Pf., empfiehlt **N. Hoffmann, Kaufhalle Nr. 29.**

## Eine gute Büchseflinte

wird zu kaufen gesucht, eben so ein paar nicht zu schwere, gute, wo möglich gezogene Pistolen, **Salomonstraße Nr. 3 parterre links.**

**900 bis 1000 Thlr.** werden auf Hypothek eines Landgrundstückes gesucht durch Adv. Dr. **Andriessohn, Kl. Fleischberg. 9.**

**3000 bis 3500  $\text{Ngr}$**  sind zu Ostern d. J. gegen pupillarische Sicherheit und 5% Verzinsung hypothekarisch auszuleihen.

Adv. **Siesede.**

**750  $\text{Ngr}$**  sind gegen pupillarische Sicherheit und 5% Verzinsung hypothekarisch auszuleihen.

Adv. **Siesede.**

**Gesucht** wird ein Ziehkind bei ein paar rechtliche Leute auf's Land, wobei gewissenhafte Erziehung und Billigkeit versichert wird, neue Straße Nr. 6.

In einer gebildeten Familie können junge Herren oder Damen sofort in Pension treten. Näheres Katharinenstraße 28, 2. Etage.

## Gesuch.

Ein Buchdruckergehülfe, welcher das **Setzen u. Drucken** versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere ist auf frankirte Anfragen unter R. H. H. 4 poste restante Leipzig zu erfahren.

Ein Lehrling in ein hiesiges Tapezierergeschäft wird gesucht unter annehmblichen Bedingungen jetzt oder zu Ostern.

**D. Leuthier, Markt Nr. 11/174.**

Es werden Cigarrenmacher gesucht, die außer dem Hause arbeiten, in Nr. 31 auf der Gerbergasse.

## Ladenmädchen-Gesuch.

Ein junges ganz gesundes Mädchen, 20 Jahre alt, von empfehlenswerthem Aeußern, im Rechnen und Schreiben erfahren, ehrlich, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei guter Behandlung ein Unterkommen als Ladenmädchen, gleichviel ob hier oder auswärts. Die nähere Empfehlung in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 1, parterre links im Hauptgebäude.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, das sogleich anziehen kann. Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 93, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. April ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches gern und willig das Warten eines Kindes mit übernimmt. Es wollen sich aber nur solche melden, die gute Atteste aufzuweisen haben, Reudnitzer Straße Nr. 17, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird für Küche und Hausarbeit ein gewandtes Mädchen mit guten Attesten, bei **F. Möbius, Reichstraße 8/9.**

 Eine Köchin und eine Jungemagd oder Stubenmädchen, so wie auch Ladenmädchen, können mit guten Attesten bestens empfohlen werden. Näheres bei **F. Möbius, Reichstr. 8/9.**

Eine perfecte Köchin, die gute Atteste hat, und eine Jungemagd, die längere Zeit in einem Hause war, werden gesucht. Das Nähere in den Morgenstunden bis 10 Uhr Mühlgasse Nr. 8, 1 Treppe hoch, Jänichs Haus.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht, welche auch Waschen versteht, **Thomasgässchen Nr. 3, 4 Tr.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, das an Ordnung gewöhnt ist. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 44, drei Treppen, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen, welches im Kochen wohl erfahren ist, sich aber auch der übrigen häuslichen Arbeit bei ein paar jungen Leuten zu unterziehen hat und über ihr früheres Verhalten gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres Tauchaer Straße Nr. 15 parterre.

Ein älteres Mädchen, welches Lust zu Kindern hat, sich deren Abwartung mit Sorgfalt unterziehen will, findet bei einer Familie auf dem Lande einen anständigen Dienst und ist das Nähere in der Laute (Frankfurter Straße) zu erfahren.

### Lehrling.

Für den Sohn eines auswärtigen nicht unbemittelten Kaufmanns sucht man von jetzt oder Ostern d. J. an eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen renommirten Handlungshause. Näheres Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage.

**Gesuch.** Eine Jungfer, im Schneidern, Bugmachen und allen andern feinen weiblichen Arbeiten routinirt, verläßt ihre jetzige Stelle und sucht eine dergleichen zum 1. März oder 1. April a. c. Näheres Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Et.

Ein solides Frauenzimmer, welches das Platten gründlich versteht, auch fein ausbessert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Zu erfragen Brühl Nr. 83, im Hofe 2 Treppen.

Eine geschickte Köchin, die längere Zeit in einem Dienst gestanden und mit guten Attesten versehen ist, und eine Jungemagd, die in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, auch längere Zeit in einem Dienst gestanden, suchen zum 1. April einen anständigen Dienst. Auskunft Neukirchhof Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

**Zu miethen gesucht** wird von zwei ledigen Herren in der innern Stadt gelegen eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet im Preise von 40—45  $\text{fl}$ . Offerten nimmt Herr J. C. Weindt sen., Ritterstraße, rothes Collegium, entgegen.

**Gesucht** wird ein Gewölbe außer den beiden Hauptmesssen, von Ostern oder Johannis an, in der Grimma'schen Straße nahe am Markt oder der Reichsstraße. Adressen bittet man in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11 abzugeben.

Eine Witwe sucht eine Stube mit etwas Holzraum im Preis von 12 bis 14 Thlr. Adressen sind abzugeben im Preußergäßchen Nr. 12 parterre.

### Verpachtung.

Eine in dem besuchtesten Theile der innern Vorstadt befindliche Restauration, bestehend aus 2 großen Sälen, großem Garten zum Concert, Billardzimmer mit 2 Billards, Gastzimmer *ic.*, in welcher außer Bier und Wein auch Gose verschenkt wird, soll sofort oder zu Ostern Familienverhältnisse halber verpachtet und das zugehörige Wirthschaftsinventarium mit verkauft werden.

Das Nähere durch den Wirth in Stadt Riesa.

### Pianofortes

in Flügel- und Tafelform sind billig zu vermieten oder zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

### Vermiethung.

Die erste Etage im Hause Nr. 1 auf der Burgstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und einem Balkon nach dem Thomaskirchhofe, Alles neu gemalt und tapezirt, ist von jetzt oder von Ostern 1849 ab durch Unterzeichneten zu vermieten. Auch ist noch ein kleines Familienlogis in demselben Hause von Ostern 1849 ab zu vermieten. Dr. Wih. Nidel, Burgstraße Nr. 1.

### Vermiethung.

Im Hause Salzgäßchen Nr. 3 sind entweder die sämtlichen 4 Etagen zusammen oder einzeln von Ostern a. c. an zu vermieten. Dergleichen sind die 1. und 4. Etage im Hause Neumarkt Nr. 36 ebenfalls von Ostern oder Johannis a. c. an zu vermieten durch Dr. Gustav Haubold.

### Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 16 (Hansens Haus) ist zu Ostern die 3te Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

### Nicolaistraße Nr. 50

sind billig zu vermieten ein mittleres und ein kleines Familienlogis. Näheres daselbst 3. Etage, Nachm. von 2—4 Uhr.

**Vermiethung.** Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. an, nach Befinden auch schon 4 Wochen früher, ein Parterrelocal nebst großer, trockener, heller Niederlage, zu einer Buchhandlung sehr passend, und das Nähere zu erfahren Querstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist große Windmühlenstraße Nr. 37 von Ostern d. J. die große, schön und bequem eingerichtete erste Etage nebst Gartengenuß, im Ganzen oder getheilt. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis 3. Etage. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 1 parterre.

**Zu vermieten** ist Tauchaer Straße, Ecke Nr. 1 und 2, eine große halbe Etage von 5 Stuben *ic.*, ein etwas kleineres Logis, eine billige große Druckerei- oder Arbeitslocalität, ein Pferde-stall und 1 Werkstelle. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Neumarkt Nr. 33, 4 Treppen.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres Gerbergasse Nr. 24, 1 Treppe.

**Petersstraße Nr. 33/60** ist von nächste Ostern ab die 2. Etage zu vermieten und Näheres 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein kleines Familienlogis 1. Etage, sehr freundlich gelegen, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und übrigen Zubehör. Das Nähere Dresdner Straße 23 parterre.

**Zu vermieten** ist von Ostern die 3. Etage in Nr. 16 am Thomaskirchhof. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist von Ostern ab in Nr. 14 an der alten Burg die geräumige und gut eingerichtete erste Etage. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben nebst Alkoven sind von Ostern an an solide Herren zu vermieten, sie sind auch passend zu einer Expedition, Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle und sogleich zu beziehen Colonnadenstraße Nr. 11 im Garten.

**Zu vermieten** sind zwei Logis zu 30 Thlr. und eine Stube mit 2 Fenster zu 14 Thlr. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist an 2 solide Herren eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann Voigt in Reichels Garten, großes Quergebäude.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Meubles (messfrei) an einen oder 2 ledige Herren Burgstraße 10, 3. Etage vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten an eine Person, welche außer dem Hause beschäftigt ist, Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis, 1 Treppe hoch, mit freundlicher Aussicht, Preis 80 Thlr., ferner ein kleines Logis für einzelne Leute, Preis 28 Thlr., beide früh von 9—12 Uhr zur Ansicht Moritzstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist sofort die freundlich gelegene 2. Etage Erdmannsstraße Nr. 11, 1. Haus rechts. Näheres bei dem Besitzer 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven vorn heraus an 1 oder 2 ledige Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 5/443, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube an einen oder 2 Herren billigst Brühl Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 meublirte Stuben außer Verschluß des Saales und messfrei, im Brühl, Halle'sche Straßenecke 69, 4. Et.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine 3. Etage auf dem Neumarkt Nr. 27. Zu erfragen in der 2. Etage.

Ein unterm Dammbierch Reichsstraße Nr. 33 befindlicher trockener Keller ist sofort zu vermieten. **Dr. Gustav Saubold.**

In Lindenau Nr. 8, über den Steg neben Selliers Garten, sind freundliche Sommerlogis zu vermieten.

**Zu vermieten** sind von Ostern nahe am Markte 2 kleine Familienlogis à 40 und 50 Thlr. Näheres bei **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Ein kleines Gewölbe** ist Ritterstraße Nr. 2 (ganz nahe der Grimma'schen Straße) billig zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Zwei freundliche Familienlogis nahe der Dresdner Eisenbahn sind zu vermieten, 1 Tr. hoch zu erfragen Mittelstr. Nr. 5.

Mehrere kleine Familienlogis im weißen Adler auf der Burgstraße sind durch **Dr. Robert Osterloh sen.** zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist zu Ostern in bester Meßlage des Brühls eine 2. Etage mittler Größe und eine Familienwohnung im Hofe 2 Treppen (ganz neu und gleich zu beziehen). Der Preis soll den Zeitverhältnissen ganz angemessen werden. Das Nähere beim Castellan **F. Bogen**, Ritterstraße Nr. 8.

**Zu vermieten** ist eine Kammer mit oder ohne Bett Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen hoch vor 1 heraus.

**Zu vermieten** ist von Ostern an am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein Familienlogis von 3 Stuben und 6 Kammern. Näheres parterre.

**Sonnabend den 3. März Kränzchen des Arbeiter-Vereins.** Billets für Herren und Damen zu 6 Ngr. sind zu haben Neumarkt Nr. 33, 4 Treppen, Hainstraße, im Stern 2 Treppen bei **Groschmann**, an der Cassé zu 10 Ngr. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute Abend Mockturtlesuppe bei **G. Grohmann**, Thomasgäßchen.

Heute Abend farcirter Truthahn etc. bei **G. Dürr**, Burgstraße.

Heute Roastbeef am Spieß bei **Gehrman & Weil.**

### Morgen Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Heute Donnerstag Schlachtfest bei **A. Sorge.**

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. S. Senke** in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

### Ein Thaler

sichere ich demjenigen zu, welcher mit meinem Wachtelhund, schwarz und weiß, braun abgezeichnet, mit messinginem Halsband, Steuer-Nummer 867 (leicht an den zwei braunen Flecken über den Augen zu erkennen), zurückbringt, Grimma'sche Straße Nr. 20. **Niedel.**

**Verloren** wurde am 28. Februar Nachmittags, wahrscheinlich auf der Promenade, ein brauner Pelzkragen, gelb gefüttert. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Ritterstraße Nr. 44, 1 Tr.

### Ein Regenschirm

von schwarzseidenem Zeuge, mit weißem verzierten Griffe, ist vor einiger Zeit irgendwo stehen gelassen worden. Der Ueberbringer empfängt den besten Dank und, wünscht er es, eine gute Belohnung. Näheres Katharinenstraße Nr. 6, 3te Etage.

Es ist gestern einem armen Arbeiter: L. L. Nr. 176. ein Bällchen Garn à 43 Pfund schwer vom Kollwagen abhanden gekommen. Wer über den Verbleib desselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird dringend gebeten, diese beim Speditur Herrn **C. Wolf** hier gegen eine angemessene Vergütung niederzulegen. Leipzig den 28. Februar 1849.

Eine Abschrift über eine Schuld vom Landgericht mit einigen Briefen ist vom Halle'schen Thore bis an die Post verloren gegangen. Der Finder erhält bei Zurückgabe eine Belohnung in der goldenen Eule in der Wirthschaft.

### Abendstern.

Heute Donnerstag den 1. März Concert und Ball. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

### Jugend-Verein.

Dienstag den 6. März Ball im Wiener Saal. Billets sind bei Herrn **Niedel**, Grimma'sche Straße Nr. 20, und bei Herrn Kaufmann **Rige**, Frankfurter Straße, abzuholen.

**Wolfs Salon.** Heute Uebungsstunde. Auch können noch Herren und Damen am Tanzunterricht Theil nehmen. **E. Werner**, Tanzlehrer.

Heute Mey's Kaffeegarten. **G. Schirmer.**

**Hotel de Saxe.** Morgen Freitag den 2. März 5tes Concert. Das Musikchor unter Direction von **J. Popisch.**

### Großer Kuchengarten.

Täglich von 1 Uhr an frische Pfannkuchen, so wie auch Spritzkuchen empfiehlt **Gustav Hohl.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Ein mir gänzlich unbekannter Herr übergab mir am 27. Febr. einen Cassenschein zum Wechseln, ohne daß ich denselben genauer betrachtete und als einen Einthalerschein annahm. Ich bemerkte jedoch beim abendlichen Cassenschluß, daß es ein Fünfthalerschein war. Diesen Herrn nun vorläufig um Entschuldigung bittend, ersuche ich denselben, den Rest bei mir gefälligst in Empfang zu nehmen. **Wilhelm Keil,** Kellner bei G. Pöhler, Klostersgasse.

### Auforderung.

Alle Diejenigen, welche an den hiesigen Schneidermeister Herrn **Wilhelm August Rizing** noch Zahlungen zu machen haben, werden hierdurch, und zu Vermeidung anderweiter Schritte, veranlaßt, dieselben an mich, als den in des Genannten Creditwesen bestellten Gütervertreter, binnen kürzester Zeit zu bewirken. Leipzig am 26. Februar 1849.

Adv. Dr. **Heinrich Meißner**, Hainstraße 32.

Die Musik zu der Posse: „Der Weltumsegler wider Willen“ ist von dem hiesigen Musikdirector Herrn **Aug. W. Canthal**

componirt und arrangirt. Durch Zufall ist ohne meine Schuld bei den bisherigen Aufführungen der Name des obigen Componisten auf dem Theaterzetteln nicht genannt und ich fühle mich veranlaßt, es hiermit bekannt zu machen. **G. Haeder.**

**Antwort.** Es diene Ihnen, **Ed. Wagner**, zur Antwort: das wohlbl. Gericht wird Aufschluß geben, ob ich oder Sie ein lügenhaftes Subject sind. **N. Rosenlöcher.**

**Anfrage.** Wie kommt es denn, daß der Wirth in M. zum w. H. seine Localität nicht ohne seine elende Musik einer Gesellschaft geben kann? **C. H.**

**Der Bär ist mit seiner Bäarin des Nachts entlaufen.**

## Wie hängt das wohl zusammen?

Während nach verbürgten Nachrichten in den Märztagen eine neue Schilderhebung der rothen Republikaner in Baden, Thüringen u. s. w. zu erwarten steht, fordert der sehr ehrenwerthe Abgeordnete Herr Advocat Tzschirner die sofortige Zurückziehung der sächsischen Reichstruppen aus Thüringen?

### Wie in aller Welt hängt das wohl zusammen?

Es gratulirt dem Herrn Christoph Hascher jun. zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Miina B.....dt.

Ein Lebewohl bei meiner Abreise von Leipzig.  
G. Enders.

## Einladung.

Auf eine an mich ergangene Aufforderung von Seiten achtbarer Mühlengrundstückbesitzer in Sachen der beim Müllergesellenstande etwa vorhandenen und abzustellenden Beschwerden, solche zu erörtern und baldmöglichst einzufenden:

fordere ich daher sämtliche Müllergesellen im Leipziger und den nahe gelegenen Mühlenbezirken auf, sich zu einer Besprechung Montags den 5. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Locale des Herrn Voigt, Bäckerherberge, kleine Windmühlenstraße Nr. 11, recht zahlreich einzufinden.

Leipzig, den 1. März 1849.

Karl Bieber.

## Amerikanischer Verein

Freitag den 2. Februar Abends 7 Uhr in Frisiche's Restauration im Schrötergäßchen Nr. 2. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Gust. Dehne, Obmann.

## Socialistischer Club.

Die 1. und 2. Abtheilung hält morgen Freitag den 2. März außerordentliche Sitzung im gewöhnlichen Local.

D. B.



## Innungsmeister-Verein

heute den 1. März 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung im Schützenhause.

Die Tagesordnung bilden der Bericht, den Verein brodloser Arbeiter betreffend, Referat über den Antrag hinsichtlich Organisation und Association der Gesellen, und Antrag auf veränderten Wahlmodus, weshalb zahlreiches Erscheinen wünschenswerth ist.

## Versammlung des Miethbewohner-Vereins

Freitag den 2. März Abends 7 Uhr im Wiener Saal. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten und die Bücher mitzubringen, um darauf eine Karte mit dem Stempel des Vereins und der betreffenden Buchnummer in Empfang zu nehmen laut Beschluß der letzten Versammlung.

Der Ausschus.

## Heute Versammlung des deutschen constitutionellen Vereins.

### Demokratischer Bürgerwehr-Verein

heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung im Hotel de Saxe.

Der Zutritt kann nur gegen Vorzeigung der Karten gestattet werden.

Der Ausschus.

## Studentenversammlung Freitag den 2. März 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Collegium Juridicum.

Der Ausschus.

Die unterzeichnete Anstalt macht es sich zur besondern Aufgabe, den Söhnen und Töchtern armer Aeltern, welche zu Ostern aus der Armenschule entlassen werden, so weit als möglich ein Unterkommen nachzuweisen, damit dieselben sofort nach ihrer Entlassung aus der Schule in eine geregelte Thätigkeit eintreten können. Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche für kommende Ostern einen Lehrling, Laufburschen, Kindermädchen u. s. w. brauchen, uns schon jetzt ihre Bestellungen zu machen, damit wir im Stande sind, unserer Aufgabe sowohl im Interesse der Arbeitgeber, als der zu versorgenden Kinder nach Möglichkeit zu entsprechen.

Leipzig den 28. Februar 1849.

Die städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.

\* \* Singakademie. Indem wir die geehrten Mitglieder zu der für die wiederholte Musik-Aufführung der Athalia im nächsten Concert erforderlichen Probe mit Orchester für

Donnerstag den 1. März um 11 Uhr im Gewandhaussaal

hierdurch ergebenst einladen, wiederholen wir die bringende Bitte, sowohl an dieser Probe, als an der Aufführung selbst gefälligst Theil nehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Hierzu eine Beilage.

## Liederkranz.

Heute Generalversammlung.

D. B.

Teutonia. Freitag Abend 8 Uhr Billetausgabe und Generalversammlung.

D. B.

## Partens. Am 1. März Hauptversamml.

Ein mechanisch haut relief bewegliches, auf Bestellung gearbeitetes Bild ist für Kunstliebhaber, Kunst- und Uhrenhändler zu empfehlen: gratis ausgestellt im Olysiun. Größe 11 Quadratsfuß.

A. S o n.

### Entbindungsanzeige.

Vorige Nacht wurde meine liebe Frau von einem muntern Knäblein schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, 28. Februar 1849.

G. F. Carstens.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch an Leipzig den 28. Febr. 1849.

Carl Feinr. Müller.

Die glückliche Entbindung seiner Frau, Pauline geb. Fischer, von einem gesunden Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Leipzig, den 28. Februar 1849.

Stadtger.-Act. Degner.

### Verspätet.

Den 24. d. M. früh halb 5 Uhr verschied nach 14wöchentlichen Leiden in ihrem 40. Lebensjahre meine gute Frau, Henriette geb. Weg. Wer dieselbe kannte, wird meinen und meiner Kinder gerechten Schmerz ermesen.

Zugleich sage ich dem verehrten Herrn Dr. Winter für seine rastlosen Bemühungen während ihrer Krankheit meinen innigsten Dank, so wie ich mich ferner noch verpflichtet fühle, allen Denen, die Dieselbe zu ihrer Ruhestätte begleiteten, herzlich zu danken.

Leipzig den 28. Februar 1849.

Wilhelm Adler nebst 4 Kindern.

# Beilage zu Nr. 60 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 1. März 1849.

## Programm des neuen Ministeriums,

vorgelesen in der Sitzung der zweiten Kammer am 26. Februar 1849.

Das Ministerium, welches Se. Maj. der König zu Uebernahme der Staatsgeschäfte berufen, fühlt sich gedrungen, bei seinem ersten Eintritt in die Kammer sein lebhaftes Bedauern über den Rücktritt einer Verwaltung auszusprechen, welche das Vertrauen des Landes an die Spitze der Geschäfte getragen hatte und von deren längerer Wirksamkeit die Vollendung der vor Jahresfrist begonnenen Umgestaltung der staatlichen Verhältnisse in der befriedigendsten Weise gehofft werden durfte. Die Mitglieder des neu eintretenden Ministeriums erkennen im vollstem Maße die Größe der ihnen unter solchen Umständen zugetheilten Aufgabe. Sie werden sich bestreben, dem sächsischen Volke hinsichtlich der Wahrung der ihm gewordenen Freiheiten, aber auch nicht minder in Bezug auf die Aufrechterhaltung des Rechtszustandes und der gesetzlichen Ordnung die vollste Beruhigung zu gewähren.

Das Ministerium sieht es zwar zur Abwendung erheblicher materieller Nachteile von den diesseitigen Staatsangehörigen für erforderlich an, daß diejenigen Punkte der Grundrechte des deutschen Volks, bei denen in den Staatsverhältnissen Gegenseitigkeit erforderlich ist, den andern Staaten gegenüber, erst dann in Wirksamkeit treten, wenn jene Bestimmungen auch dort zur Geltung gelangen. Die Regierung erblickt jedoch hierin ein unabweisbares Hinderniß der unverzüglichen Publication der Grundrechte um so weniger, als sie die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Bestimmungen des Einführungsgesetzes bereits ausreichende Sicherheit gegen eine Gefährdung des öffentlichen Wohls darbieten.

Durch die Publication der Grundrechte wird zugleich thatsächlich der Beweis geliefert, daß da, wo nicht gebieterische Rücksichten auf die wohlbegründeten Ansprüche und Interessen des eigenen Landes es zur Pflicht machen, das Recht der freien Vereinbarung zur vollsten Geltung zu bringen, die sächsische Regierung gern bereit ist, die auf eine einheitliche Gestaltung der deutschen Verhältnisse hinielenden Beschlüsse der Nationalversammlung in das Gebiet der practischen Anwendung einzuführen.

In Befolgung dieser Grundsätze werden die einzelnen Ministerialdepartements zunächst ihre ganze Thätigkeit den Ausführungsgesetzen zuwenden, welche das Einführungsgesetz zu den Grundrechten fordert. Soweit dergleichen bereits vor Publication der Grundrechte in Kraft waren, werden sie unverändert bestehen bleiben. Eine Habeas corpus-Acte ist bereits vollendet; wegen der zu Aufhebung des Lehnverbandes und der Fideicommissie zu treffenden Maaßregeln sind bereits die Gutachten der Lehnshöfe erforderlich. Die Reichswchselordnung wird den Kammern demnächst sammt den wenigen durch Localverhältnisse bedingten Zusätzen vorgelegt werden. Im Uebrigen werden die begonnenen Arbeiten in allen Zweigen der Criminal- und Civilgesetzgebung thätig fortgesetzt. Die Vorbereitungen einer die Bestimmungen der Grundrechte ausführenden Gesetzgebung in Sachen der Kirche und Schule werden keine Unterbrechung erfahren. Ein Jagdgesetz und ein Gesetz zu Ausführung von §. 6 der Grundrechte sind bereits bearbeitet und auch bei den übrigen demnächst in Angriff zu nehmenden Ausführungsgesetzen wird das Ministerium die Durchführung des Princips mit den Rücksichten auf Recht und Billigkeit und mit den Anforderungen des practischen Lebens zu vereinigen wissen. Das Ministerium hält dafür, daß rücksichtlich der Theilbarkeit von Grund und Boden die sächsische Gesetzgebung bereits in das von den Grundrechten geforderte Stadium des Uebergangs eingetreten sei. In der gewerblichen Gesetzgebung wird sich nach Lage der Dinge ein Vorschreiten nicht länger verschieben lassen, und es ist daher zu wünschen, daß dem Ministerium die Mittel zu schleunigster Beendigung der Vorarbeiten auf dem bereits betretenen Wege bald gewährt werden. Man kann sich wohl einiger Hoffnung hingeben, daß es gelingen werde, diese schwierige Aufgabe in einer Weise zu lösen, welche mit der Durchführung möglichst gleicher Bestimmungen auch die Wahrung der wohlverstandenen Interessen des Gewerbestandes vereinigt. Die Organisation der Verwaltungsbehörden und die Revision der Städte- und Gemeindeordnung werden in einer Richtung erfolgen, welche

die Elemente der Einfachheit und Volksthümlichkeit mit denen der Kraft und Ordnung zu vereinigen sucht.

Die Vorlagen, welche über Finanzgegenstände bis jetzt an die Kammern gelangt sind, bedürfen Seiten des eintretenden Ministeriums keine Abänderung. Die über die Staatseisenbahnen zugesicherte besondere Mittheilung soll unverweilt folgen. Dem Ministerium wird es eine erfreuliche Verpflichtung sein, die Klarheit und Offenheit, welche die Regierung bei Aufstellung des vorgelegten Staatshaushaltplans geleitet hat, auch bei den Verhandlungen über denselben, wie in Bezug auf alle hinsichtlich der Finanzverwaltung erforderlichen Nachweisungen zu bethätigen. Darin, daß die Berathung jener Vorlagen der Beschleunigung dringend bedürfe, werden die Kammern mit der Regierung einverstanden sein, da jede hierin eintretende Verzögerung nicht allein den geregelten Gang der Verwaltung wesentlich benachtheiligt, sondern auch die Wiederaufnahme der öffentlichen Arbeiten, namentlich an den Staatseisenbahnen behindert, deren ungestörte Ausführung die gewissenhafte Erfüllung bestehender Staatsverträge nicht minder erheischt, als solche zu baldiger Verwerthung des Anlagecapitals wie zu Gewährung von Arbeit und Verdienst an die unter dem Drucke der Verhältnisse leidenden Classen der Bevölkerung von den Kammern gewiß eben so angelegentlich wie Seiten der Regierung gewünscht werden wird.

Damit sind die Bemerkungen erschöpft, welche das eintretende Ministerium für nothwendig hielt, um den Kammern und dem Lande gegenüber das zu bezeichnen, was es als seine nächste Aufgabe betrachten zu müssen glaubt, bei deren Lösung es auf die Unterstützung der Kammern rechnet.

## Der Eingang zum Theater.

Die Theaterbesucher, welche ungesperre, und besonders die, welche Plätze nehmen, für welche keine Billets vorher ausgegeben werden, haben mich oftmals gedauert, wenn ich dieselben bei besuchten Stücken schon  $\frac{3}{4}$  Stunden vor Zeit des Einlasses vor den verschlossenen Thüren im Freien der Kälte, Wind und Regen preisgegeben, stehen sah; nun ist wohl nicht zu erwähnen, wie darunter Gesundheit und Kleider leiden können, zumal es vorzugsweise Theaterbesucher sind, denen das Eine wie das andere schwer wird wieder herzustellen; ich habe auch bei den verschiedenen Theatern, die ich zu sehen Gelegenheit hatte, keins gefunden, wo auf diesen Theil der Besucher so wenig Rücksicht genommen war.

Meines Dafürhaltens könnte bei unserm Theater sehr leicht diesem gewiß fühlbaren Mangel abgeholfen werden, indem zwischen die ersten Säulen der Vorhalle ein natürlich nicht zu niedriges Gitter aufgeführt würde, wodurch der Einlaß stattfände, während die äußeren Thüren geöffnet wären; man würde dadurch einen ziemlich großen geschützten Raum gewinnen, ohne daß irgend etwas (wie es scheint) von den innern benutzten Räumen verloren ginge; zugleich würden auch die lästigen Stufen vor dem Eingange vermieden, denn wer einmal in einem starken Gedränge, das wohl bei einem besuchten Stück und besonders Sonntags nicht zu vermeiden ist, gewesen, der wird wohl von den Stufen zu erzählen wissen, wenn die Vorstehenden den Raum der obern verlieren und nun gleichsam auf die hintern stürzen.

Ebenso, meine ich, könnte auch mit wenig Kosten am nördlichen Eingange eine Unterfahrt angebracht werden, deren Mangel bestimmt schon öfters der vermögendere Theil unserer Theaterbesucher empfunden hat.

Robert H—g.

## Ueber Thiersch's „Sakuntala“ auf der Vecchio'schen Kunstausstellung.

Von Herrn Baron von Speck-Sternburg, dem wir die Ausstellung des schönen, kürzlich in München von ihm angekauften Gemäldes „Sakuntala“ von L. Thiersch auf der Del Vecchio'schen Kunstausstellung verdanken, wurde dem Unternehmer der letzteren der Wunsch ausgedrückt, die Kritik dieses Gemäldes, welche im Monat September vor. J. in der Augsburger Allgemeinen Zeitung stand, in d. Bl. abgedruckt zu sehen. „Nur auf diesem Wege“ — schreibt Herr Baron v. Speck — „wird man zur richtigen

Beurtheilung des Guten und Fehlerhaften der jetzigen Kunstwerke gelangen, mögen sie in München, Düsseldorf, Dresden oder Paris gefertigt worden sein." Er fügt dann noch hinzu: „Auch in der Europa Nr. 8 vom 22. Febr. befindet sich ein Aufsatz über obiges Bild. Da der Kunstrichter auch den „kleinen Republikaner“ in meiner Sammlung, gemalt von Dürk, erwähnt und solchen eben so richtig in seiner Beurtheilung aufgefasst und dargestellt hat, wie der Künstler selbst, so wird sich der Besitzer ein Vergnügen daraus machen, Ihnen solchen nächstens für das größere kunstliebende Publicum zur Ansicht und Beurtheilung zuzuschicken.“

Der Aufsatz über die „Sakuntala“ in der Augsburger Allgemeinen Zeitung, den wir dem Wunsche des Genannten entsprechend hier folgen lassen, lautet wie folgt:

„Auch wenn das berühmte Drama des Kalidasa nicht bekannt ist, bleibt vor diesem reizenden Bilde mit Vergnügen stehen. Vier liebliche Mädchen sitzen oder ruhen liegend in einer waldigen Landschaft, deren reiche orientalische Pflanzenwelt einen von dem Lichte des Tages kaum durchdämmerten dunkeln saftigen Hintergrund bildet. Sakuntala's Geliebter steht hinter ihnen in einiger Entfernung, die Zweige zurückbeugend und trinkt seliges Entzücken aus der Anschauung des anmuthigen Mädchens, welches mit Papyrusblatt und Griffel in den Händen den Blick zum blauen

Himmel wendet, als suche sie dort nur ihrer Lieber würdige Begeisterung. Die Gespielinnen, von denen eine am Oberkörper unbekleidet ist, hängen erwartungsvoll an dem Munde der Gebieterin. Was die Färbung in diesem werthvollen Bilde betrifft, so ist Alles darin glücklich und gediegen behandelt. Dasselbe gilt von der Zeichnung und Gruppierung. Aber die Köpfe der Mädchen, so lieblich sie sind, sah der Künstler gewiß nicht an den Ufern des heiligen Ganges oder in dem Höhlentempel von Ellora.“

**Zur Berichtigung.**  
(Eingefendet.)

In der Recension des letzten Abonnements-Concertes wird der Hymnus von E. J. Otto des Componisten neuestes Werk genannt. Dies ist unrichtig, denn der Hymnus wurde bereits im Jahre 1845 für das große Männergesangsfest zu Würzburg geschrieben, mithin eher als Mendelssohns Athalia, deren Motive also unmöglich im Anfange des Hymnus durchgeführt werden konnten.

**Berichtigung.**

In dem Aufsatze „Landtagswahl betr.“ in der gestr. Nr. d. Bl. muß es heißen statt: „vom 18. Novbr.“ — vom 18. Jan. 1849.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Berliner Börse, den 27. Februar.**

| Eisenbahnen.        | Br. | Geld.   | Eisenbahnen.           | Br.   | Geld.   |
|---------------------|-----|---------|------------------------|-------|---------|
| Amsterd. Rotterd.   | 40  | —       | N. Schl. Pr. III. Ser. | 94    | —       |
| Berg-Märkische      | 40  | 57      | Nordb. Fried. Wlh.     | 40    | 36 1/2  |
| d° Priorit.         | 5   | 97 1/2  | Nordbahn (K. F.)       | 40    | —       |
| Berl.-Anh. A. u. B. | 40  | 76 1/2  | Oberschles. A.         | 3 1/2 | 92 1/2  |
| d° Prior.-Actien    | 40  | 68 1/2  | d° Prioritäts          | 40    | —       |
| Berlin-Hamburg      | 40  | 50 1/2  | Oberschles. B.         | 3 1/2 | 92 1/2  |
| d° Prior.           | 41  | —       | Potsdam-Magd.          | 40    | 56 1/2  |
| d° d° II. Ser.      | 41  | —       | d° Oblig. A. u. B.     | 40    | 83 1/2  |
| Berlin-Stettin      | 40  | 87      | d° Prior.-Oblig.       | 50    | 94 1/2  |
| d° Priorität        | 50  | 102 1/2 | Pr. Wlh. (S. Vhw.)     | 40    | —       |
| Breslau-Freib.      | 40  | —       | d° Priorit.            | 50    | —       |
| d° Prior.           | 40  | 92 1/2  | Rheinische             | 40    | 49 1/2  |
| Chemnitz-Riesa      | 50  | —       | d° Priorität           | 40    | —       |
| Cöln-Minden         | 31  | 78 1/2  | d° Preference          | 40    | 69      |
| d° Prior.           | 41  | 92 1/2  | d° v. Staatgar.        | 3 1/2 | —       |
| Cracau-Oberschl.    | 40  | —       | Sächs.-Baiersche       | 40    | —       |
| d° Prior.           | 40  | —       | Stargard-Posen         | 3 1/2 | 70 1/2  |
| Düsseld.-Elberf.    | 50  | —       | Thüringische           | 40    | 50      |
| d° Priorität        | 40  | —       | d° Priorit.            | 4 1/2 | 85 1/2  |
| Kiel-Altona         | 40  | —       | Wilh.-Bahn             | 40    | —       |
| Magb.-Halberst.     | 40  | —       | d° Priorit.            | 50    | —       |
| Magdeb. Wittenab.   | 40  | —       | Zarskoie-Selo          | —     | —       |
| Mail.-Venedig       | 40  | —       |                        |       |         |
| Niedersch.-Mrk      | 31  | 71 1/2  | <b>Preuss. Fonds.</b>  |       |         |
| d° Priorität        | 40  | 86      | Freiw. Anleihe         | 50    | 100 1/2 |
| d° d°               | 50  | 98 1/2  | Bank-Antheile          | 40    | 88 1/2  |

Die angenehme Stimmung der Börse hielt auch heute an, ohne daß eine besondere Coursveränderung stattfand.

Berlin, 27. Febr. **Getreide:** Weizen poln. 54 - 55. Roggen loco 26 - 27 1/2, pr. Frühjahr 26 1/2. Hafer loco 15 - 16. Gerste loco 22 - 28. **Rübel** loco 13 1/2, pr. Febr. 13 1/2 - 1/4, Febr. - März 13 1/2 - 1/4, März - April 13 1/2 - 1/4, April 13 1/2 - 1/4. **Spiritus** loco 15 1/2 - 1/4, pr. Febr. 15 1/2, pr. Frühjahr 16 - 15 1/2. Roggen fest und etwas höher. Rübel bleibt matt und besonders Herbst angebotenen. Spiritus ziemlich gefragt.

**Leipziger Börse am 28. Februar.**

| Eisenbahnen.            | Br.    | Geld. | Eisenbahnen.        | Br.     | Geld. |
|-------------------------|--------|-------|---------------------|---------|-------|
| Altona-Kieler           | 66     | —     | Leipzig-Dresdner    | 97      | —     |
| pr. Messe               | —      | —     | Löbau-Zittauer      | —       | 15    |
| Berlin-Anhalt La. A.    | 76 1/2 | —     | do. Lit. B.         | —       | —     |
| pr. Messe               | —      | —     | Magdeb.-Leipziger   | 167     | —     |
| do. La. B.              | —      | —     | Sächs.-Schlesische  | 74 1/2  | —     |
| Berlin-Stettin          | —      | —     | Sächs.-Baiersche    | 78 1/2  | —     |
| Chemnitz-Riesaer        | 22 1/2 | —     | Thüringen           | —       | —     |
| do. 10 $\mu$ -Sch.      | —      | —     | Wien-Gloggnitz      | —       | —     |
| do. 100 $\mu$ -Sch. Pr. | —      | —     | Wien-Pesther        | —       | —     |
| Cöln-Minden             | 79     | —     | Anh.-Dess. Landesb. | 102 1/2 | —     |
| pr. Messe               | —      | —     | Ungar. Central      | —       | —     |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn      | 37 1/2 | —     | Preuss. Bank-Anth.  | 59      | —     |

Spiritus loco 20 Tblr. fest.

Leipzig, den 28. Februar.

London, den 24. Februar.

30 Consols baar und auf Rechnung 93.

**Angewandene Reisende.**

- Altshmann, Maler v. Hohenmölsen, St. Gotha.
- Bahr, und
- Beckmann, Ingen. v. Hannover, St. Nürnberg.
- Bertram, Kfm. v. Sheffield, Palmbaum.
- Bahre, Kfm. v. Batavia, Hotel de Baviere.
- Döring, Assessor v. Raumburg, Hotel de Russie.
- Dörffel, Lehrer v. Dresden, blaues Ros.
- Duplan, Part. v. Paris, und
- Dieze, Lieutn. v. Barby, Hotel de Pologne.
- Friedmann, Kfm. v. Rehweiler, St. Dresden.
- Fleischmann, Kfm. v. Löwenberg, Münch. Hof.
- Frühfch, Kfm. v. Waldenburg, gr. Blumenberg.
- Günther, Kfm. v. Chemnitz, und
- Göb, Fabr. v. Glauchau, gr. Blumenberg.
- Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
- r. v. Hagen, Gutsbes. v. Langen, St. Hamburg.
- Hufte, Kfm. v. Löbfa, Stadt Breslau.
- Hartwig, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Saxe.
- Hund, Def. v. Baugen, und
- Hund, Def. v. Döbeln, Hotel de Russie.
- Huiffert, Kfm. v. Grimmitzschau, und
- Hösch, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.
- Hötr, Haarbdr. v. Dingelstädt, Elephant.
- Jilmann, Fabr. v. Dortmund, St. Breslau.
- Jäger, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
- Kerzner, Kfm. v. Hamburg, Münchener Hof.
- Kraußkoyf, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
- Lattermann, Hammerwerkbes. v. Morgentötze, Münchener Hof.
- Lumelius, General-Consul v. Stettin, und
- Lehmann, Def. v. Gainsburg, Hotel de Pol.
- Lange, Kfm. v. Bennishausen, Kranich.
- Meyer, Mechaniker v. Darmstadt, gr. Baum.
- Moll, Kfm. v. Othenhausen, Stadt London.
- Mengler, Kfm. v. Chemnitz, und
- Marck, Hofrath v. Dresden, Hotel de Baviere.
- Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
- Riepel, Frau, v. Breslau, Frankf. Str. 22.
- Reufel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Opyenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
- Dühsch, Frau, v. Dortmund, Stadt Breslau.
- Varen, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
- Bräffe, Kürschnermstr. v. Berlin, St. London.
- Viaff, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
- Baltauf, Student v. Gray, gr. Windmühlenstr. 48.
- Räder, Hofschauv. v. Dresden, gr. Blumenb.
- Raabe, Amtm. v. Droyßig, grüner Baum.
- Schilling, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
- Steinberg, Kfm. v. Kirchen, Kranich.
- Stoekmann, Kfm. v. Secuwich, Hotel de Pol.
- Schneider, Kfm. v. Gerenth, Münchener Hof.
- Schindler, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
- Strupp, OCAuditor v. Salungen, und
- Schmidt, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
- Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, Palmbaum.
- Sack, Part. v. Halle, und
- Schmidt, Assessor v. Bitterfeld, Palmbaum.
- v. Schröder, Excell., Gesandter, v. Dresden, u.
- Steigermann, Kfm. v. München, Hotel de Bav.
- Treßdorf, Kfm. v. Mülhausen, St. Hamburg.
- Thiemig, Kfm. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
- Temmler, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Voigt, Rgutsbes. v. Liebenau, grüner Baum.
- Vayet, Kfm. v. Lyon, und
- Vogt, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Pologne.
- Voigt, Getreidehdr. v. Zwickau, goldne Sonne.
- Wieiengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
- Werner, Part. v. Deffan, Stadt London.
- Wendler, Def. v. Mäglen, grüner Baum.
- Wille, Mühlen-Insp. v. Rieburg, Palmbaum.
- Wolf, Fabr. v. Breslau, Stadt Dresden.
- Wormser, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
- Wolf, Kfm. v. Prag, Rohrs H. garni.
- Wernicke, Def.-Rath v. Gilenburg, St. Mailand.
- Wendt, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
- Zierold, Stahlstecher v. Grunsdorf, Rohrs Hotel garni.
- Zuckschwerdt, Kfm. v. Magdeburg, H. de Pol.

Druck und Verlag von C. Holz.